

A19/18

Systemische Krisenintervention bei eskalierenden Konflikten in Familien

Viele Menschen in schweren psychosozialen Krisen benötigen Unterstützung, um ihren Alltag wieder normalisieren zu können. Sofern eigene Netzwerke keine ausreichende Unterstützung bieten können, bedarf es häufig professioneller Hilfe.

Das praxisorientierte Seminar bietet neben einer theoretischen Beschäftigung mit Krisen Übungs- und Reflexionsmöglichkeiten für den Umgang mit krisenhaften Gesprächen und Prozessen. Hilfreiche Methoden und Techniken systemischer Krisenintervention werden vorgestellt und eingeübt.

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an Fachkräfte der Sozialen Arbeit, die ihre kommunikativen Kompetenzen in krisenhaften Situationen erweitern möchten.

Termin (zweitägig): **Montag, 05.11.2018** und **Dienstag, 06.11.2018** jeweils **10:00 – 18:00 Uhr**

Referent: **Prof. (emer.) Dr. Peter Bündler**
Teilnahmegebühr: **380 €**

A20/18

Psychische Störungen am Arbeitsplatz

Psychische Störungen sind weit verbreitet und es ist wahrscheinlich, dass wir ihnen auch im beruflichen Kontext bei Kolleg*innen, Mitarbeiter*innen und Vorgesetzten begegnen. Das wirft viele Fragen auf: Was sind Hinweise auf eine psychische Störung, wie kann ich sie erkennen? Wie kann ich bei der Vermutung auf eine psychische Erkrankung angemessen reagieren und wann sollte ich professionelle Hilfe organisieren? Was kann ich tun, um den Bewältigungsprozess zu unterstützen und wo liegen meine Grenzen? Das Seminar bietet eine Gelegenheit, sich mit diesen und weiteren Fragen auseinanderzusetzen und einen angemessenen Umgang mit psychischen Störungen im professionellen Kontext zu erarbeiten.

Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche Berater*innen, Mitarbeiter*innen von Jugendämtern, Frauenhäusern und sozialen Diensten sowie Beratungsstellen, Vormünder*innen, Betreuer*innen, Führungskräfte, Gleichstellungsbeauftragte und weitere Interessent*innen.

Termin (eintägig): **Mittwoch, 07.11.2018** **10:00 – 18:00 Uhr**
Referent: **Prof. Dr. Joachim Kosfelder**
Teilnahmegebühr: **190 €**

A21/18

Inklusion von Menschen mit Behinderungen und Soziale Arbeit

Spätestens seit der Verabschiedung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) ist das Thema Inklusion in aller Munde. Neben dem am meisten diskutierten Bereich der Inklusion von Kindern mit Behinderungen in die Schule stellen sich aber auch in Einrichtungen der Sozialen Arbeit Mitarbeiter*innen die Frage, wie sie die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in ihrem Alltag verwirklichen können. In der Fortbildung sollen neben einigen theoretischen Grundlagen zur Inklusion die praktischen Probleme bei der Umsetzung der UN-BRK Ziele in der Sozialen Arbeit besprochen und—soweit möglich— Lösungswege aufgezeigt werden.

Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sowie Berater*innen öffentlicher und freier Träger inner- und außerhalb der Behindertenhilfe.

Termin (eintägig): **Mittwoch, 14.11.2018** **10:00 – 18:00 Uhr**
Referent: **Dr. Volker van der Loch**
Teilnahmegebühr: **190 €**

A22/18

Wo Spannungen herrschen, kann Neues entstehen - zum konstruktiven Umgang mit Blockaden, Abwehr und Konflikten in beraterischen Arbeitsfeldern

Konflikte und zwischenmenschliche Spannungen begegnen uns häufig in der professionellen Arbeit mit anderen Menschen, sei es im Rahmen der psychosozialen Beratung, in Elterngesprächen oder innerhalb des Kollegiums. Dieses Seminar legt den Fokus auf einen konstruktiven und gewinnbringenden Umgang mit angespannten Situationen und Konflikten. Inhaltlich wird u.a. auf die klientenzentrierte Gesprächsführung nach Carl Rogers und ihre Methoden sowie den mediativen Grundgedanken in der Interaktion mit anderen Menschen eingegangen. Zudem erhalten die Teilnehmer*innen und Teilnehmer praxistaugliches „Handwerkszeug“, welches ihnen den Umgang mit Konflikten und Spannungen erleichtert und die Möglichkeit bietet, das eigene Konfliktverhalten neu anzupassen.

Zielgruppe: Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen aus diversen Arbeitsfeldern, Haupt- und ehrenamtliche Berater*innen, Erzieher*innen, Führungskräfte sowie weitere Interessentinnen und Interessenten

Termin (zweitägig): **Freitag, den 23.11.2018** und **Samstag, den 24.11.2018** jeweils von **10:00 – 18:00 Uhr**

Teilnahmegebühr: **380€**
Referentin: **Carmen Torchalla M.A.**

A23/18

Richtig beraten nach der Berufsphase - „Senior Coach“ werden

Sie haben in Ihrem Berufsleben umfangreiche Expertise erworben und gehören noch nicht zum „alten Eisen“? Sie wollen nach der aktiven Berufszeit dieses Wissen als Senior-Coach weitergeben? Einzelne Personen, Institutionen und Unternehmen werden von Ihrer Problemlöse-Kompetenz und Ihrer Erfahrung profitieren und Sie schaffen sich ein auch steuerlich interessantes Nebeneinkommen, das Sie lebendig am Puls der Zeit hält. Richtig beraten will jedoch gelernt sein. Sie bringen die Expertise mit – wir schulen Sie in klaren und entspannten Beratungsmethoden und geben Ihnen Gelegenheit zur Vernetzung mit Gleichgesinnten. In diesem praxisorientierten Einführungsseminar lernen Sie die Grundlagen systemisch-lösungsorientierter Beratung und lösungsorientierten Coachings kennen und anwenden.

Zielgruppe: Expert*innen aller Berufsrichtungen ab 60.

Referentin, Referent: **Prof. Dr. Lilo Schmitz , Dr. Peter Röhrig**
Termin (dreitägig): **Mittwoch 28.11.2018 bis Freitag 30.11.2018** jeweils **9.00 – 16.30 Uhr, Freitag 9.00 – 12.30 (20 UStd.)**

Teilnahmegebühr: **475 €**



Ausführliche Seminarbeschreibungen und nähere Informationen zu den Referent*innen finden Sie auf der Internetseite: <http://soz-kult.hs-duesseldorf.de/weiterbildung/programm>

Ermäßigung für Mitglieder des Fördervereins und Teilnehmer*innen, die eine weitere Person mitbringen, auf Anfrage.

	Kursnr.	Termin	Uhrzeit	Gebühr
<input type="checkbox"/>	A02/18	Fr 09.03.2018	10:00 – 18:00	190 €
<input type="checkbox"/>	A20/17	Fr 16.03.2018	10:00 – 18:00	200 €
<input type="checkbox"/>	A07/18	Fr 13.04.2018 Mo 13.04.2018	10:00 – 18:00 10:00 – 18:00	390 €
<input type="checkbox"/>	A08/18	Fr 27.04.2018	10:00 – 18:00	200 €
<input type="checkbox"/>	A09/18	Fr 04.05.2018	10:00 – 18:00	190 €
<input type="checkbox"/>	A10/18	Fr 08.06.2018	10:00 – 18:00	190 €
<input type="checkbox"/>	A11/18	Fr 15.06.2018	10:00 – 18:00	190 €
<input type="checkbox"/>	A12/18	Fr 22.06.2018	10:00 – 18:00	200 €
<input type="checkbox"/>	A13/18	Mo 25.06.2018 Di 26.06.2018	09:00 – 16:30 09:00 – 16:30	380 €
<input type="checkbox"/>	A14/18	Do 28.06.2018 Fr 29.06.2018	10:00 – 18:00 10:00 – 18:00	380 €
<input type="checkbox"/>	A15/18	Fr 29.06.2018	10:00 – 18:00	190 €
<input type="checkbox"/>	A16/18	Fr 06.07.2018	10:00 – 18:00	200 €
<input type="checkbox"/>	A17/18	Do 13.09.2018	10:00 – 18:00	190 €
<input type="checkbox"/>	A18/18	Do 27.09.2018	10:00 – 18:00	190 €
<input type="checkbox"/>	A19/18	Mo 05.11.2018 Di 06.11.2018	10:00 – 18:00 10:00 – 18:00	380 €
<input type="checkbox"/>	A20/18	Mi 07.11.2018	10:00 – 18:00	190 €
<input type="checkbox"/>	A21/18	Mi 14.11.2018	10:00 – 18:00	190 €
<input type="checkbox"/>	A22/18	Fr 23.11.2018 Sa 24.11.2018	10:00 – 18:00 10:00 – 18:00	380 €
<input type="checkbox"/>	A23/18	Mi 28.11.2018 Do 29.11.2018 Fr 30.11.2018	09:00 – 16:30 09:00 – 16:30 09:00 – 12:30	475 €

Anmeldung

TN1: Name, Vorname_____

TN2: Name, Vorname_____

Institution_____

Rechnungsanschrift_____

PLZ, Ort_____

Telefon_____

E-Mail_____

TN1: Datum, Unterschrift_____

TN2: Datum, Unterschrift_____

Der Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften der HS Düsseldorf bietet seit mehr als zehn Jahren Weiterbildungsveranstaltungen für Praktiker*innen an. Diese Angebote integrieren innovative Ansätze und aktuelle Forschungsergebnisse.

Als Ansprechpartnerinnen in der Weiterbildungsstelle stehen Ihnen Frau Yasemin Ismail und Frau Carina Kehler Siqueira Loureiro zur Verfügung. Das Team wird von Frau Prof. Dr. Krumpholz geleitet.

Persönlich erreichen Sie uns

dienstags von 11:00 – 12:30 Uhr.

Zahlung

Zahlung der Seminargebühr bis vier Wochen vor Seminarbeginn.

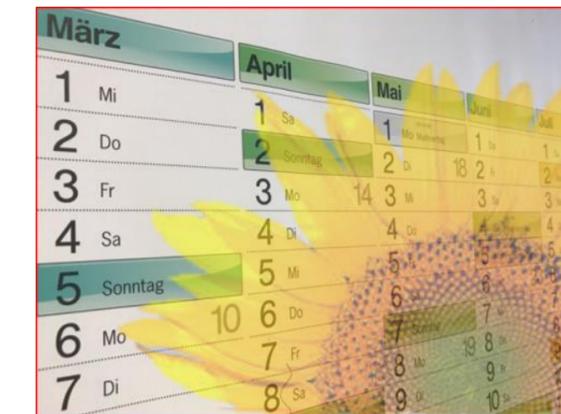
Stornobedingungen

Bis sechs Wochen vor Seminarbeginn kann von der Veranstaltung zurückgetreten werden. Bis zu zwei Wochen vor Beginn wird eine Pauschale von 50% einbehalten, ab zwei Wochen vor dem Seminartermin muss ein*e Ersatzteilnehmer*in benannt werden, sonst verfallen die Seminargebühren. Die AGB finden Sie unter:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/weiterbildung>



Jahresprogramm 2018



Arbeitsstelle Weiterbildung

Hochschule Düsseldorf

Sozial- und Kulturwissenschaften

Raum 03.2.029, Münsterstraße 156, 40476 Düsseldorf,

Tel.: 0211-4351 3440, Fax: 0211-4351 12620,

weiterbildung.sk@hs-duesseldorf.de, <http://soz-kult.hs-duesseldorf.de/weiterbildung>



Die Arbeitsstelle Weiterbildung ist durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. zertifiziert.

A02/18

„Zwischen Jugendhilfe und aktiver Arbeitsförderung – die neue Förderung schwer zu erreichender junger Menschen“

Die neue Förderung schwer zu erreichender junger Menschen in § 16h SGB II ermöglicht gezielte sowie zusätzliche Hilfen, die junge Menschen in einer schwierigen Lebenslage unterstützen und sie (zurück) auf den Weg in Bildungsprozesse, Maßnahmen der Arbeitsförderung, Ausbildung oder Arbeit holen. Hieraus erwachsen vielfältige Chancen für öffentliche bzw. freie Träger. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die gesetzlichen Vorgaben zur Ausgestaltung, Umsetzung und Finanzierung der neuen Förderung sowie aktuelle praktische Erfahrungen (best practices) zur Förderung von schwer erreichbaren jungen Menschen.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen sowie Berater*innen öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe, Schulsozialarbeit bzw. Arbeitsförderung.

Termin (eintägig): **Freitag, 09.03.2018** **10:00 – 18:00 Uhr**

Referent: **Prof. Dr. Matthias Meißner**

Teilnahmegebühr: **190 €**

A20/17

Rechtliche Grundlagen in der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Ausländer*innen (UMA)

Deutschland hat sich zu einem der Hauptzielländer ausländischer unbegleiteter Minderjähriger entwickelt und stellt die in der Praxis Tätigen vor enorme Herausforderungen. Im Rahmen des Seminars werden die rechtlichen Grundlagen des asyl- und aufenthaltsrechtlichen Verfahrens herausgearbeitet, wobei der Schwerpunkt auf den für UMA geltenden Besonderheiten liegt. Besondere Beachtung wird außerdem den Schnittstellen des Asylrechts und der Jugendhilfe, wie etwa der Inobhutnahme, geschenkt. Die Teilnehmenden sollen dabei eigene Arbeitserfahrungen und Fallbeispiele einbringen.

Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche Berater*innen, die mit minderjährigen Flüchtlingen arbeiten/zu tun haben.

Termin (eintägig): **Freitag, 16.03.2018** **10:00 – 18:00 Uhr**

Referentin: **Prof. Dr. Daniela Evrim Öndül**

Teilnahmegebühr: **200 € (Buchpreis in Teilnahmegebühr enthalten)**

A07/18

Grundlagen und Vertiefung des Ausländer- und Asylrechts

Der Bereich der Migrations- und Flüchtlingsberatung ist ein unübersichtliches und komplexes Rechtsgebiet, dessen rechtliche Grundlagen, insbesondere seit dem Jahre 2015, beständigen Änderungen unterliegen. Das zweitägige Seminar vermittelt im ersten Teil die Grundlagen des Ausländer- und Asylrechts. Im zweiten Teil des Seminars sollen spezielle Problemlagen und aktuelle Entwicklungen auf diesem Rechtsgebiet besprochen werden. Durch im Seminar bereitgestellte Materialien und Arbeitshilfen wird die praktische Arbeit von Berater*innen erleichtert.

Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche Berater*innen, die mit Flüchtlingen arbeiten/zu tun haben (Mitarbeiter*innen von Jugendämtern und sozialen Diensten, Frauenhäusern, Beratungsstellen sowie Vormünder*innen, Betreuer*innen, weitere Interessent*innen).

Termin (zweitägig): **Freitag, 13.04.2018**
und **Montag, 16.04.2018** **jeweils 10:00 – 18:00 Uhr**

Referentin: **Prof. Dr. Daniela Evrim Öndül**

Teilnahmegebühr: **390 € (Buchpreis in Teilnahmegebühr enthalten)**

A08/18

Grundlagen des Arbeitsrechts

Das Arbeitsrecht umfasst eine Vielzahl von unterschiedlichen Rechtsquellen. Sich in den verschiedenen Rechtsquellen auszukennen und deren Verhältnis zueinander zu durchdringen, ist Voraussetzung für das Bestehen der alltäglichen Herausforderungen, die das Arbeitsrecht für Arbeitgeber mit sich bringt. Das Seminar verschafft einen Überblick über die Grundprinzipien des Arbeitsrechts und geht auch auf aktuelle Entwicklungen ein, die Handlungspflichten auferlegen, aber auch Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen.

Zielgruppe: Geschäftsführer*innen sowie an Mitarbeiter*innen mit Personalverantwortung in der Sozialwirtschaft.

Termin (eintägig): **Freitag, 27.04.2018** **10:00 – 18:00 Uhr**

Referentin: **Prof. Dr. Daniela Evrim Öndül**

Teilnahmegebühr: **200 € (Buchpreis in Teilnahmegebühr enthalten)**

A09/18

Systemisches Familienstellen im Kontext von psycho-sozialpädagogischen Tätigkeitsfeldern

In der Arbeit mit Familien und familiären Teilsystemen ist die "Skulpturarbeit" oder das "Familienstellen" eine erlebnisorientierte Methode, sich mit Fragestellungen und Lösungsmöglichkeiten auseinanderzusetzen.

Diese Intervention wird für Fallbesprechungen in Supervisions- und Coachingprozessen genutzt. Sie findet u.a. in der Beratung von Klient*innen und anderen beruflichen Systemen in psycho-sozial-pädagogischen Arbeitsbereichen Anwendung. Sie wird auch in der Selbsterfahrung und Familienrekonstruktion eingesetzt.

Zielgruppe: Dipl. Sozialpädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Heilpädagog*innen, Pädagog*innen, Kindheitspädagog*innen.

Termin (eintägig): **Freitag, 04.05.2018** **10:00 – 18:00 Uhr**

Referentin: **Dipl. Soz.-Arb. Irene Hochstrat**

Teilnahmegebühr: **190 €**

A10/18

Der Zugang von Flüchtlingen zu Sozialleistungen

Das Seminar setzt an der Schnittstelle zwischen dem Sozial- und dem Ausländerrecht an. Dargestellt werden die aktuellen Entwicklungen auf dem Gebiet des Flüchtlingssozialrechts, wobei maßgeblich das Asylbewerberleistungsgesetz und der Leistungsausschluss für Unionsbürger nach § 7 SGB II berücksichtigt werden. Insbesondere die in der Praxis auftretenden Schwierigkeiten werden betrachtet und diskutiert. Durch im Seminar bereitgestellte Materialien und Arbeitshilfen wird die praktische Arbeit erleichtert. Die Teilnehmenden sollen dabei eigene Arbeitserfahrungen und Fallbeispiele einbringen.

Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche Berater*innen, die mit Flüchtlingen arbeiten/zu tun haben (Mitarbeiter*innen von Jugendämtern und sozialen Diensten, Frauenhäusern, Beratungsstellen sowie Vormünder*innen, Betreuer*innen, weitere Interessent*innen).

Termin (eintägig): **Freitag, 08.06.2018** **10:00 – 18:00 Uhr**

Referentin: **Prof. Dr. Daniela Evrim Öndül**

Teilnahmegebühr: **190 €**

A11/18

männlich – migrantisch – jung: Ein Fall für die Soziale Arbeit? Rassismuskritische, migrations- und gendersensible Perspektiven in der Arbeit mit Jungen und jungen Männern

Junge männliche Migranten stehen im Fokus der Problematisierung von Migration - und das nicht erst seit der Silvesternacht 2016 in Köln. Häufig werden Ausdrücke von Männlichkeit als „anders“ oder „machohaft“ beschrieben. In der Weiterbildung wird nach Zugängen Sozialer Arbeit zu Jungen und jungen Männern gefragt: Wie sind wir selbst in rassistische und genderstereotype Zuschreibungen involviert? Welche Deutungen problematischer Formen von Männlichkeit jenseits kulturalisierender Ansätze gibt es? Ziel ist, die Wahrnehmung für Diversität zu schärfen, Stereotypenskepsis zu entwickeln und Wissensbestände zu erweitern, um mit Jungen und jungen Männern migrations- und gendersensibel zu arbeiten.

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an Mitarbeiter*innen aus unterschiedlichen Bereichen der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Männern.

Termin (eintägig): **Freitag, 15.06.2018** **10:00 – 18:00 Uhr**

Referentin: **Prof. Dr. Susanne Spindler**

Teilnahmegebühr: **190 €**

A12/18

Der geduldete Aufenthalt

Die ausländerrechtliche Duldung ist ihrer gesetzlichen Konzeption nach als Aussetzung der Abschiebung definiert. Sie dient als Nachweis, dass der Aufenthalt des Ausländers der Ausländerbehörde bekannt und von ihr vorübergehend hingenommen wird. In der Praxis dient die immer wieder verlängerte Duldung als Ersatz für einen Aufenthaltstitel. Insbesondere mit der durch das Integrationsgesetz geschaffenen Ausbildungsduldung wird die Duldung als Aufenthaltsrecht „zweiter Klasse“ zweckentfremdet. Weil der geduldete Aufenthalt mit massiven Einschränkungen und großer aufenthaltsrechtlicher Unsicherheit verbunden ist, bedarf es solider Kenntnisse über seine Rechtsgrundlagen und die Möglichkeiten seiner Legalisierung.

Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche Berater*innen, die mit Flüchtlingen arbeiten/zu tun haben (Mitarbeiter*innen von Jugendämtern und sozialen Diensten, Frauenhäusern, Beratungsstellen sowie Vormünder*innen, Betreuer*innen, weitere Interessent*innen).

Termin (eintägig): **Freitag, 22.06.2018** **10:00 – 18:00 Uhr**

Referentin: **Prof. Dr. Daniela Evrim Öndül**

Teilnahmegebühr: **200 € (Buchpreis in Teilnahmegebühr enthalten)**

A13/18

Einführung in die systemisch–lösungsorientierte Beratung

Das Seminar führt in die von Steve de Shazer und Insoo Kim Berg entwickelte lösungsorientierte Beratung ein. Ressourcenorientiert, menschlich und humorvoll stellt dieser Ansatz in Philosophie und Praxis entlastende Instrumente für alltägliche Beratungssituationen zur Verfügung, die in diesem Seminar nach kurzer Einführungsphase praktisch erprobt werden.

Zielgruppe: Alle Fachkräfte, die im Berufsalltag beraten. Geeignet für langjährig Beratende, die ihre Methoden auffrischen und ergänzen möchten, aber auch für Berufsanfänger*innen als Orientierung für ihren Beratungsalltag.

Termin (zweitägig): **Montag, 25.06.2018**

und **Dienstag, 26.06.2018** **jeweils 9:00 – 16:30 Uhr**

Referentinnen: **Prof. Dr. Lilo Schmitz, Birgit Billen, Britta Weichmann**

Teilnahmegebühr: **380 €**

A14/18

Liebe Kolleginnen,

– **Anleitung für eine andere Kommunikation auf Augenhöhe** –

Liebe Kolleginnen? ... sind sie wirklich alle lieb? Arbeiten wir konstruktiv und freudig zusammen? Und bin ich meinerseits den anderen eine gute Kollegin?

Normal ist das stete Bemühen um eine gute Zusammenarbeit. Nur leider kniept und knirscht es doch in so mancher kollegialer Beziehung. Die Fachlichkeit leidet und das eigene Nervenkostüm droht zu reißen.

... auf dass Sie demnächst aus vollem Herzen „liebe Kolleginnen“ sagen können!

Zielgruppe: Kolleginnen (und Kollegen) aus allen Feldern der Sozialen Arbeit mit Interesse an gelingender kollegialer Kommunikation.

Termin (zweitägig): **Donnerstag, 28.06.2018**

und **Freitag, 29.06.2018** **jeweils 10:00 – 18:00 Uhr**

Referentinnen: **Dr. Kathrin Gräßle, Dipl.-Soz.päd. Elke Muddemann-Pulla**

Teilnahmegebühr: **380 €**

A15/18

Schwierige Situationen in der Beratung

Psychosoziale Beratung ist ein differenziertes und komplexes Aufgabenfeld. Voraussetzung dafür, dass sie gelingt, ist eine funktionierende Kommunikation zwischen Berater*innen und Klient*innen. Was aber, wenn diese Interaktion gestört wird? Wie kann ich reagieren, wenn motivationale oder interaktionale Schwierigkeiten oder ungünstige Rahmenbedingungen die Arbeit mit den Klient*innen an deren Anliegen behindern? Und wie geht es mir selbst als Person damit? Dieses Seminar skizziert motivationale, interaktionale und dialektische Strategien zum Umgang mit schwierigen Beratungsepisoden und bietet explizit auch Gelegenheit zum Austausch über eigene Erfahrungen mit derartigen Situationen.

Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche Berater*innen, Mitarbeiter*innen von Jugendämtern, Frauenhäusern und sozialen Diensten sowie Beratungsstellen, Vormünder*innen, Betreuer*innen, Führungskräfte, Gleichstellungsbeauftragte und weitere Interessent*innen.

Termin (eintägig): **Freitag, 29.06.2018** **10:00 – 18:00 Uhr**

Referent: **Prof. Dr. Joachim Kosfelder**

Teilnahmegebühr: **190 €**

A16/18

Das Freizügigkeitsrecht der Unionsbürger und ihrer Familienangehörigen

Das Seminar will in das Freizügigkeitsrecht für Unionsbürger und ihre Familienangehörigen einführen und eine Orientierung in dessen verschiedenen Bereichen ermöglichen. Hierfür werden die wichtigsten Vorschriften des Freizügigkeitsrechts und seine Strukturen systematisch und praxisorientiert dargestellt und ein Überblick über die aktuelle Rechtsprechung gegeben. Die Teilnehmenden sollen dabei eigene Arbeitserfahrungen und Fallbeispiele einbringen.

Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche Berater*innen, die mit Flüchtlingen arbeiten/zu tun haben (Mitarbeiter*innen von Jugendämtern und sozialen Diensten, Frauenhäusern, Beratungsstellen sowie Vormünder*innen, Betreuer*innen, weitere Interessent*innen).

Termin (eintägig): **Freitag, 06.07.2018** **10:00 – 18:00 Uhr**

Referentin: **Prof. Dr. Daniela Evrim Öndül**

Teilnahmegebühr: **200 € (Buchpreis in Teilnahmegebühr enthalten)**

A17/18

Verhaltensauffälligkeiten und psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen

Zu der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gehört der Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Störungen, die etliche dieser zeigen. Hierfür sind Kenntnisse im Bereich der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters hilfreich, welche in diesem Seminar vermittelt und vertieft werden sollen.

Das Seminar bietet einen Überblick über einige Störungsbilder (z.B. Angststörungen, Depression, ADHS und Störung des Sozialverhaltens) und deren Entstehung. Darauf aufbauend wird die Diagnostik und psychotherapeutische Behandlung dieser Störungen vorgestellt und ihre Relevanz für die eigene Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen sowie mit deren Bezugspersonen diskutiert.

Zielgruppe: Pädagogisch tätige Sozialarbeiter*innen.

Termin (eintägig): **Donnerstag, 13.09.2018** **10:00 – 18:00 Uhr**

Referentin: **Prof. Dr. Esther Schäfermeier**

Teilnahmegebühr: **190 €**

A18/18

„Der Herkunft begegnen...“ – Macht- und Habitussensibilität als Grundlage von Beratung und Empowerment

Menschen sind unterschiedlich, das ist bekannt. Doch neben der Tatsache, dass ohnehin jede*r einzigartig ist, kommen Menschen aus verschiedenen sozialen Milieus, mit verschiedenen geschlechterspezifischen Prägungen etc. Möchte man Menschen dort abholen, wo sie stehen, reicht es oft nicht aus, sie „nur“ als einzigartig wahrzunehmen. Vielmehr ist es wichtig zu wissen, was es bedeutet, unterschiedliche sozio-kulturelle Hintergründe zu haben. Dies gilt sowohl für die Diversität von Klient*innen bzw. ratsuchenden Personen als auch für das Verhältnis von Berater*in zu Klient*in, um zu vermeiden, dass der eigene Hintergrund und damit verbundene Ansprüche unbewusst als allgemeingültig betrachtet werden.

Soziale Ungleichheit wohlmeinend subjektorientiert zu ignorieren, bedeutet oft, ihre Effekte noch zu verstärken. Außerdem wollen Klient*innen selten, dass ihre Hintergründe übergangen werden. Die Fortbildung soll für unterschiedliche soziale Herkunftsebenen sensibilisieren und Perspektiven zur Verfügung stellen, wie man ihnen ressourcenorientiert „begegnen“ kann.

Neben der Vermittlung einer Theoriekonzeption anhand vieler Praxisbeispiele bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, dem eigenen Habitus etwas mehr auf die Schliche zu kommen...

Zielgruppe: Alle in der Beratung tätigen Sozialarbeiter*innen bzw. Sozialpädagog*innen sowie Schulsozialarbeiter*innen.

Termin (eintägig): **Donnerstag, 27.09.2018** **10:00 – 18:00 Uhr**

Referent: **Prof. Dr. Lars Schmitt**

Teilnahmegebühr: **190 €**